

Beweggründe

Inklusion und die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am öffentlichen Leben braucht viel Engagement sowohl von Betroffenen als auch den Verantwortungsträgern in allen Bereichen. Darüber hinaus ist in allen Ressorts ausgeprägtes Expertenwissen erforderlich, um Engagement und Hilfe so zu steuern, dass aus „gut gemeint“ auch „gut gemacht“ wird.

In Emmerich am Rhein haben wir mit „lauter werden“ eine Initiative etabliert, um mit gezielten lokalen und regionalen Aktionen positive Aufmerksamkeit für die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen zu erreichen. Diese Beeinträchtigungen sind ebenso vielfältig wie die Menschen selbst: Senioren mit Rollatoren, Menschen mit Rollstühlen oder Gehhilfen, schwerhörige Menschen, Sehbehinderte und selbst die Mütter mit Kinderwagen verzweifeln oft in ihrem Umfeld an Barrieren, Hürden und Unverständnis.

Bereits nach wenigen öffentlichkeitswirksamen Projekten wurde uns die Unterstützung von Politik und lokalen Unternehmen angeboten. Ebenso haben regionale Medien unsere Arbeit wohlwollend positiv begleitet.

Auf Grundlage einer gezielten und professionell begleiteten Öffentlichkeitsarbeit sowie die Nutzung der sozialen Medien stellen wir eine positive Wahrnehmung der Aktiven und der Aktionen sicher.

Wofür stehen wir?

Wir stehen für Menschen mit Beeinträchtigungen um zu helfen Hindernisse im Alltag zu verbessern.

Wir suchen gemeinsam nach guten Lösungen, denn jeder Mensch hat individuelle Beeinträchtigungen in seinem Leben.

Der Austausch von Erfahrungen über Hürden oder Hindernisse ist sehr wichtig, ebenso die Ideen, die Betroffene mit einbringen.

Wir begegnen uns auf Augenhöhe und gehen respektvoll miteinander um.

Unsere Ziele

Wir möchten erreichen, dass wir auf politischer Ebene gehört werden, dafür ist z.B. ein Inklusionsbeirat wichtig und wertvoll.

Wir nehmen Anregungen und Beschwerden auf und leiten sie an die verantwortlichen Stellen zur Bearbeitung weiter.

Wir möchten im Austausch mit Experten, anderen Initiativen und Behörden nachhaltige Veränderungen bewirken und dauerhaftes Umdenken bei Mitbürgern, Unternehmen und Einrichtungen erreichen.

Regionale Situation

In der Region Niederrhein sind zahlreiche Vereine, Initiativen, und Einrichtungen im Bereich der Inklusion sowie der Betreuung und Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen aktiv. Der Austausch der einzelnen Einrichtungen auf der politischen Ebene und mit den Initiativen und Vereine könnte deutlich intensiver sein.

Expert*innen, die in den zahlreichen Einrichtungen, Vereinen und Projekten aktiv sind, Kompetenzen erworben und Erfahrungen aufgebaut haben, sind in ihren eigentlichen Aufgaben ausgelastet und haben kaum Ressourcen für den Austausch und die Kommunikation.

Unsere Idee

Benötigt wird eine regionale Plattform, die den Austausch von Experten, Politikern, Verantwortungsträgern und Betroffenen ermöglicht.

Die Vision dieser regionalen Plattform möchten wir mit kompetenter Unterstützung in Form von **Expertentagen** initiieren und als regelmäßige Veranstaltungen zum Austausch zwischen Experten und interessierten Menschen (mit und ohne Beeinträchtigungen) etablieren.

Kurz gesagt: Wir möchten Netzwerke schaffen!

„Save the Date“

25. November 2023

...kulturiges... im Duisburg-Hamborner Ratskeller

Die Region Niederrhein

Die „greifbare“ Region Niederrhein umfasst die Kreise Kleve, Wesel, Moers, Duisburg, Krefeld. In diesem lokalen Raum sind aus unserer Sicht gemeinsame Projekte machbar, sinnvoll und realisierbar.

Durchführung

Als barrierefreie Einrichtung mit lokalem Bezug und großem Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen besteht seit mehr als vierzig Jahren das **...kulturiges... im Duisburg-Hamborner Ratskeller** unter Leitung von Willi Meyer. Verkehrsgünstig gelegen an der A59, mit barrierefreiem Zugang, behindertengerechten Sanitäreinrichtungen, hauseigene Veranstaltungs-/Präsentationstechnik und einer Gastronomie im Haus.

Referenz: <https://www.kulturiges.de>

Die Räumlichkeiten des ...kulturiges... im Duisburg-Hamborner Ratskeller erlauben die Teilnahme von ca. 80 – 100 Personen je nach Art und Umfang der Bestuhlung.

Begleitung der Veranstaltung durch Sanitätsdienst wird gestellt.

Geplanter Ablauf des Expertentages

Geplant sind 3 Vorträge jeweils mit fachlicher Moderation, dem eigentlichen Vortrag (15-20 Minuten) sowie anschließender Diskussion. Eine ausreichende Mittagspause sowie ausreichend Zeit für Gespräche, Schaffen von Kontakten und Netzwerken sind geplant.

Wir sorgen für musikalische Begleitung in der Mittagspause und als Abschluss der Veranstaltung.

Beginn des Expertentages 10.00 Uhr, Ende spätestens 16.30 Uhr

Beteiligung der Medien

Es werden regionale und überregionale Medien eingeladen.

Themen und Referenten für die Vorträge

Barrierefreiheit / Inklusionsbeauftragte - Beteiligung in der kommunalen Politik

Referent **Jörg Rodeike**, KSL (Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Düsseldorf gGmbH)

Wir sind bunt und viele! Öffentlichkeitsarbeit von und für Menschen mit Behinderung

Referentin **Tanja Kollodzieyski**, NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW

Leichte Sprache

Referentin **Simone Scholten** KoKoBe Wesel

Förderung aus dem Förderprogramm „Inklusionsscheck“

Wir haben bereits einen Riesen-schritt geschafft.



Die Bezirksregierung Düsseldorf fördert den Expertentag und wir dürfen diese Unterstützung mit dem Logo zeigen.

(Bescheid vom 05.09.2023: Bezirksregierung Düsseldorf / Dezernat 34; EU-Förderung – Europäischer Sozialfonds und Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, regionale Wirtschaftsförderung INTERREG Sozialpolitische Förderprogramme –)

Sind Sie dabei?

Der Expertentag soll eine Einrichtung sein, um nicht nur Menschen mit Beeinträchtigungen, sondern alle, die an dem Thema interessiert sind, mit den Experten (und unseren Aktiven) zu einem fachlichen und persönlichen Austausch zusammenzubringen.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse für unseren Expertentag wecken konnten und wir Sie am 25. November begrüßen dürfen.

... wir laden Sie ein.